



## So schließt sich der Kreis

Natürlich können wir nicht allen in Not geratenen Cockern helfen, leider. Immer wieder müssen wir sagen, tut uns Leid, unsere Pflegestellen sind alle belegt. Unsere Kapazität ist begrenzt.

Wir alle wissen, was das für einen Hund bedeuten kann: Wenn er nicht eine andere Organisation oder andere Person findet, die ihn aufnimmt, bedeutet dies den Tod für ihn, unabhängig davon, wie er in diese Notlage gekommen ist. Ob er ein unbedachter

Kauf gewesen ist, ob seine Familie ihn plötzlich nicht mehr brauchen konnte oder wollte, ob es eine echte Notlage war, in der sich die ehemaligen Halter befanden, wir wissen es nicht und wir können es auch nicht beurteilen.

Der Hund trägt in den seltensten Fällen dazu bei, und dann meistens auch nur, weil er sich wegen einer mangelnden Erziehung nicht einfügen konnte oder

sich gegen eine unzureichende Haltung, gegen Gewalt z.B. gewehrt hat.

Als schwaches Glied einer ganzen Reihe von Faktoren sieht sich mancher Hund

plötzlich in einer Umgebung wieder, in der Kameraden von ihm getötet werden, an diversen Krankheiten sterben, in der geprügelt und gequält wird, in der häufig weder ausreichend Futter vorhanden ist, noch er sich selbst vor Sonne, Kälte und

Regen schützen kann. Wenn man sich die ganze Dimension dieses Leids vor Augen hält, ist man vor Schmerz und Mitleid überwältigt. Man sieht nur noch ein Fass ohne Boden und sich selbst als kleiner hilfloser Tierschützer davor, der allen helfen will, aber nichts bewirken kann. Nun ist eine große Depression angesagt – völlig verständlich –, allerdings hat die meistens eine wenig hilf-  
*Weiter auf S. 6*





**Rossi & Kolumne**

Hallo!  
Eigentlich habe ich ja kaum Zeit, lange zu erzählen. Es ist doch Sommer!

Da bin ich selten im Haus und am Computer. Der Garten hält mich ganz schön auf Trab – da gibt es immer was zu gucken und zu kontrollieren: Lernen die jungen Vögel das Fliegen oder versuchen sie, mein Land zu okkupieren? Trinken alle nur aus meinen Teichen und dem Pool oder haben sie Arges im Sinn? Ich beobachte das ganz genau! Bis jetzt sieht das alles ganz harmlos aus und ich kann meine Spielzeuge gefahrlos an die frische Luft führen. Komisch,

Informationsschrift der  
Cocker-Rettung e.V.,  
Veilchenstraße 46,  
47167 Duisburg  
02 03-51 04 72  
martina@cockerrrettung.de

Redaktion:

Ingrid Fränzen (IF)  
Petra Hülstrunk (PH)  
Annette Susanne Will (ASW)  
Kathrin Witt (KW)

verantwortlich:

Martina Will (MSW)

Fotonachweis:

Ingrid Fränzen S.8

Kathrin Witt S.2-3, 9-13

Martina Will S. 6, 18, 22-23

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Anschrift oben.



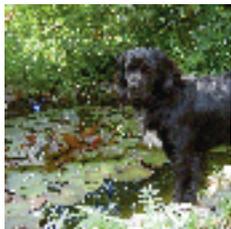
die Bälle wollen aber auch immer gleich in den Teich. Ich sage noch: „Nein, nicht“, aber husch, schon

schwimmen sie

im Teich. Oft kann ich sie dann gerade noch vor dem Ertrinken erretten, aber manchmal muss ich auch um Hilfe bellen. Frauchen kennt



mein Verzweiflungsbellen schon, wenn wieder mal eines meiner Spielzeuge zu ertrinken droht. Wenn sie alles fallen lässt und mit einem Kescher bewaffnet heraneilt, schafft sie es meist, meine Sachen zu retten. Selten muss Frauchen am Grund des



Teiches im Trüben fischen und einen verzweifelt herum hüpfenden Hund beruhigen.

Meine Reflexe werden auch immer besser: Immer öfter fange ich die Frisbee-Scheiben.

Mit dem Ball habe ich ja täglich Training. Nach der Gassi-Runde brauche ich immer noch ein Stündchen Ballspiel – zur Entspannung. Die Menschen wissen das



nicht immer, aber sie brauchen das auch. Oft sitzen sie den ganzen Tag an Schreibtischen rum und bewegen sich kaum. Sie



kommen nach Hause und ich komme ins Spiel. Egal, ob Regen, Schnee oder Sonne, ich muss sie mit rausnehmen. Sie brauchen Bewegung!

Mindestens ein Stündchen. Und überall gibt es etwas zu entdecken! Hier: die Pustebumen! Toll, wie da Bewegung herein kommt!



Und dieses Gras hier: Wisst ihr überhaupt, dass es süß schmeckt? Da, dieser kleine Hund, der kann ganz schön aufdrehen!



Nach dem Gassi-Gang ist dann, wie gesagt, das Ballspiel dran. Eigentlich bekomme ich davon nie genug, aber irgendwann wollen meine Leute auch etwas essen.

Und dann sitzt Frauchen fast jeden Abend am Computer. Auch wenn die Seiten der Cockerrettung spannend sind – zwischendurch muss immer wieder Zeit für ein Spielchen sein – und das fordere ich auch ein!

Ach ja, der Sommer. Manchmal ist es etwas warm. Aber es ist soviel los!



Nachdem ich die Arbeit im Garten zum größten Teil abgeschlossen habe (Gruben sind ausgehoben, Büsche und Rosenstöcke, die mir im Weg waren, knapp über dem Boden gekürzt), kann ich mich auf viele Ausflüge freuen. Zum ersten Mittelaltermarkt waren wir schon.



Das war vielleicht spannend! Viele nette Leute und viele interessante Gerüche. Bestimmt fahren wir auch bald wieder an

die Ostsee. An einem ruhigen Strand gibt es beim Sonnenuntergang ein leckeres Picknick, ich markiere mein weitläufiges Revier und ermahne das Meer, nicht so aufdringlich zu sein. Ach ja, mir geht gar nicht mal so schlecht! Eigentlich, geht es mir ganz gut!

Ich wünschte mir, dass es allen so gut gehen könnte!

Jetzt bin sogar ich müde!

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und allen einen wunderbaren Sommer!

*Euer Rossi*



# Zuhause gesucht

Auf den Internet-Seiten der Cocker-Rettung werden in der Rubrik „Zuhause gesucht!“ Hunde vorgestellt, die ein neues Heim suchen.

Sie werden dort hauptsächlich die Schicksale von Cockern und deren Mischlingen kennen lernen, die aus



irgendeinem Grund in Not geraten sind.

Sieben Hunde stellen wir hier kurz vor. Auf [www.cockerrettung.de](http://www.cockerrettung.de) können Sie mehr über diese und andere Hunde erfahren.

Fleur ist eine zutrauliche und verschmuste Hundedame. Die 6jährige Hündin zeigt Temperament und Charakter und sucht ein hundeerfahrenes Zuhause.



Chané ist eine liebe Cockerhündin, die sich mit Mensch und Tier verträgt. Im besten Hundesalter (geschätzt zwischen 8-10) zeigt sie sich fit und liebt die Spaziergänge.



Lana ist ein attraktiver 6jähriger Cocker-Mix, der freundlich auf alle Menschen zu geht. Die ruhige, verschmuste Hündin kommt gut mit Katze klar und verträgt sich mit den Hunden in der Pflegestelle.



Marco ist ein prachtvoller gut siebenjähriger reinrassiger Cocker-Rüde. Er verträgt sich mit anderen Hunden und genießt Streicheleinheiten.



Tuerti, ein fünfjähriger Cocker Spaniel, mag Menschen, Kinder und andere Hunde. Das ihm ein Auge fehlt, fällt erst gar nicht auf und schränkt den munteren Rüden überhaupt nicht ein.



Der freundliche Homer ist als einjähriger Cocker-Mix ein Unikat der Spaziergänge genießt, Spiele und Kinder liebt. Der clevere, lernwillige und brave Rüde braucht dringend ein neues Heim, in dem er gestreichelt und geliebt wird!



Dakota, ein 6jähriger englischer Cocker Spaniel sucht dringend ein neues Zuhause. Der aktive, sehr anhängliche Rüde versteht sich mit Hündinnen und Katzen und bevorzugt eine eher ruhige Umgebung. Weitere Fragen zu Dakota beantwortet Ihnen gern Frau Dürholt, [ninaelsol@hotmail.de](mailto:ninaelsol@hotmail.de)

reiche Begleiterscheinung: Untätigkeit. Gefolgt von noch größerer Depression!

Deshalb sollten wir uns darauf konzentrieren, das zu leisten, was wir können. Allen können wir nicht helfen. Deshalb sollten wir versuchen, einigen so zu helfen, dass sie wirklich eine Chance auf ein neues Leben bei netten Menschen wahrnehmen können, dass sie jeden Abend mit dem Gefühl einschlafen können, dass dieser Tag ein lebenswerter Tag war, dass sie überwinden können, was ihnen angetan wurde.



*Areta aus Spanien sucht ein endgültiges Plätzchen, wo sie in Ruhe schlafen kann*

Trotz aller Misere können wir dann auch sagen: Diesem und jenem Cocker haben wir die Tür ins neue Leben aufgestoßen, und das ist gut für ihn. Und jeder von uns braucht diese Arbeit nicht allein zu leisten. Wir können uns gegenseitig unterstützen, versuchen, da einzuspringen, wo ein anderer Mensch Hilfe braucht, um zu helfen.

Dann, nur dann können wir Erfolg haben. Vielleicht gelingt es uns dann, außer der Rettung von möglichst vielen Cockern, auch ein wenig Bewusstsein zu wecken bei Menschen, die von dem Leid und Elend der verstoßenen Hunde nie etwas gehört haben. So könnten wir Sympathisanten gewinnen, die sich auch für die Hilfe für, die Rettung von Cockern einsetzen. Und häufiger als gedacht gelingt dies auch.

Wieder und wieder nehmen nette freundliche Leute einen Hund von uns in Pflege, oft länger, als sie geplant hat-

ten, manchmal auch mehr Hunde, als sie sich eigentlich zugetraut hatten. So teilen sie mit uns das Engagement für Cocker und andere Hunde, so bereiten sie sich neben vieler Arbeit auch Freude und eine tiefe Befriedigung, wenigstens ihr Möglichstes getan zu haben, um ein wenig von dem ganzen Elend zu bekämpfen und zu beenden. MSW

## Buchempfehlung

### Ältere Hunde für Dummies

von Susan McCullough (Autorin),  
Martina Hesse-Hujber (Übersetzerin)  
Taschenbuch: 320 Seiten  
Verlag: Wiley-VCH; 1. Auflage 2005

ISBN-10: 3527701591

ISBN-13: 978-3527701599

#### Kurzbeschreibung

Wenn der eigene Hund ruhiger wird, bei Spaziergängen nicht mehr unendlich tobt und ab und zu mit seinen Gelenken Probleme hat, dann ist er alt geworden. Doch das bedeutet nicht, dass er keine Freude mehr am Leben hat!

Susan McCullough macht deutlich, dass man das Zusammenleben mit einem Senior noch richtig genießen kann. Der Leser erfährt, auf welche Bedürfnisse des Hundes er Rücksicht nehmen sollte und wie er seinen Hund fit hält. Viele Informationen zur richtigen Ernährung, zu möglichen Krankheiten im Alter und, wie man Schmerzen lindern kann, helfen die zweite Lebenshälfte des Hundes lebenswert zu machen. Aber auch Tabuthemen wie das würdevolle Abschiednehmen vom liebsten Hausgenossen werden nicht ausgespart.

#### Eigener Eindruck

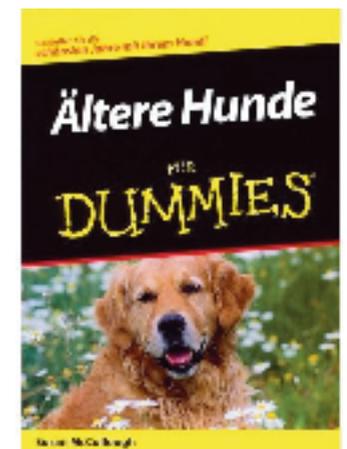
Dieses Buch liest sich zügig und ist gut strukturiert. Alles, was einem mit einem älteren Hund passieren könnte,

ist sachlich beschrieben. Ein großer Teil bezieht sich auf altersbedingte Krankheiten, die ohne Panikmache beschrieben werden. Selbst das Thema Abschied wird nicht ausgelassen. Nirgendwo in dem Buch bemerkt man einen erhobenen Zeigefinger, selbst beim Thema Futter gibt es keine Vorschriften. Es gibt Tipps, die Tier und Mensch im Alltag Erleichterungen verschaffen, und es gibt bei einigen Themen auch Hinweise auf entsprechende Internetseiten. Ebenfalls gibt es kleine Geschichten von Hunden, die noch im Alter erstaunliches geleistet haben.

Und sogar einen Hinweis, was man nicht unbedingt lesen muss, z. B. Copyrightseiten.

#### Kurz gefasst

Ein informatives Buch, das sich gut liest und in dem man immer wieder mal schnell nachschlagen kann! PH



## www.forum.cockerrettung.de

Das Forum der Cocker-Rettung e. V. An dieser Stelle fragen wir die Forumsnutzer und lassen sie zu Wort kommen!

- *Wie nennst Du Dich im Forum?*  
**Ingrid**
- *Hast Du einen (oder mehrere) Hunde?*  
**Einen**
- *Welche Rasse?*  
**Dreimal dürft ihr raten!**
- *Woher stammt der Hund?*  
**Aus dem Tierheim Beckstetten / Bayern**
- *Seit wann besuchst Du das Cocker-Rettungs-Forum?*  
**Seit August 2005**
- *Wie oft kann man Dich im Forum antreffen?*  
**24 Std. täglich, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr. Die Familie ist „cockerrettungsgeschädigt“**
- *Was interessiert Dich da am meisten?*  
**Cocker in Not, Pflegestellen, der Verbleib der vermittelten Pflegehunde und die „Vergessenen“**
- *Nenne bitte 3 Eigenschaften, die Deinen Hund charakterisieren!*  
**Immer hungrig, treue Seele, Anhänglichkeit**

- *Was interessiert Deinen Hund am meisten?*  
**Der volle Fressnapf und ein ausgiebiger Spaziergang zur Verdauung**
- *Was würdest Du mit einem Lotto-Gewinn machen?*  
**Den größten Gewinnanteil verteilen auf: Meinen Mann, meine Kinder, meine Enkelkinder, Stiftung Gnadenhof und den Rest behalten**

Dein Avatar:  
**Robby**

Vielen Dank für das Gespräch!



## Grenzenloser Urlaub mit Hund?

### Einige Tipps zu Einreisebestimmungen

Urlaub ist schön!

Urlaub mit Hund ist noch schöner!

Möchte man allerdings mit seinem Vierbeiner auch in andere Länder reisen, ist eine gute Vorbereitung wichtig.

Eine kleine Hilfestellung sollen nachfolgende Informationen liefern. Da sich die Regelungen der einzelnen Länder kurzfristig ändern können, informieren Sie sich bitte auch bei Reisediensten, Automobilclubs, den jeweiligen Konsulaten oder den zuständigen Veterinärämtern. Nützliche Informationen bieten auch Internetportale wie [www.tieraerzverband.de](http://www.tieraerzverband.de), [www.bundestieraerztekammer.de](http://www.bundestieraerztekammer.de), [www.intervet.de](http://www.intervet.de) oder [www.tierklinik.de](http://www.tierklinik.de).

Die Mitnahme von Hunden innerhalb der Europäischen Union (außer Irland, Großbritannien, Schweden und Malta) wurde ab Oktober 2004 vereinheitlicht. Wer also mit seinem Hund von Deutschland in sein Urlaubsland innerhalb der Europäischen Union einreisen will, benötigt:

- eine gültige Tollwutimpfung (Impfung mindestens 30 Tage alt, nicht älter als 12 Monate)
- eine Kennzeichnung mit Mikrochip oder gut lesbarer Tätowierung (anerkannt bis 2011)
- einen Heimtierausweis, in dem vom Tierarzt die Impfung, die Kennzeichnungsnummer des Mikrochips und die Beschreibung des Tieres eingetragen ist.



Die EU-Mitgliedstaaten gestatten die Einreise eines Heimtieres, das jünger als drei Monate und nicht geimpft ist, wenn für dieses Tier ein Ausweis mitgeführt wird und es seit seiner Geburt an dem Ort gehalten wurde, an dem es geboren ist. Dort durfte es keinen Kontakt mit wild lebenden Tieren haben, die einer Infektion mit dem Tollwutvirus ausgesetzt gewesen sein könnten. Die Einreise wird aber auch gestattet, wenn das junge Tier seine Mutter begleitet, von der es noch abhängig ist.

Hier eine kleine Übersicht:

### Dänemark



Frische Nordseeluft an der dänischen Küste

In Dänemark sind Hunde fast überall gern gesehene Gäste. In vielen Ferienhäusern sind Haustiere willkommen und etliche Häuser sind besonders hundefreundlich ausgestattet. Hunde sind am Strand vom 1. April bis 30. September an der Leine zu führen.

Hunde müssen eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Die Einfuhr von Pitbullterriern und Tosas sowie deren Kreuzungen ist verboten.

## Deutschland



Paulchen liebt die vielen Seen

Hunde müssen hierzulande eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Die Einfuhr von im Ausland erworbenen Hunden der Rassen Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen ist verboten. Darüber hinaus ist die Einfuhr weiterer Hunderassen verboten, je nach den Vorschriften des Bundeslandes, in dem der Hund gehalten werden soll.

## Großbritannien, Irland



Joe Cocker gefiel es in Cornwall

Hunde müssen auch hier eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip), der EU-Heimtierausweis muß mitgeführt werden. Bei der Einreise aus einem EU-Mitgliedsstaat muss der Impferfolg gegen Tollwut durch Antikörperbestimmung nachgewiesen sein. Der Abstand zwischen Tollwutimpfung und Blutentnahme beträgt mindestens vier Wochen und längstens 365 Tage. Diese Antikörperbestimmung braucht nicht erneut vorgenommen zu werden, wenn ein Tier nach einer Antikörperbestimmung entsprechend den Empfehlungen des Impfstoffherstellers ohne Unterbrechung regelmäßig wieder geimpft wurde.

Mitzuführen sind eine amtstierärztliche Gesundheitsbescheinigung im PETS-Zertifikat über die erfüllten Anforderungen (Identifikation, Tollwutimpfung, Bluttest), tierärztliche Bescheinigung über die Behandlung gegen Parasiten, Erklärung des Besitzers, wonach das Tier in den letzten 6 Monaten vor der Einreise nicht in einem Land außerhalb der EU/EFTA-Staaten gewesen ist.

### PET Travel Scheme (PETS):

In den letzten 24-48 Stunden vor der Einreise muss das Tier gegen Bandwürmer (mit Praziquantel) und Zecken behandelt werden, dies ist durch eine PETS-Bescheinigung (offizielles Formular) vom Tierarzt zu bestätigen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie von der Britischen Botschaft oder der PETS-Helpline:

0044/870/2411710.

Zu den verbotenen Rassen gehören Pitbullterrier, Japanese Tosas, Dogo Argentinos und Fila Brasilieros.

## Frankreich



Wasser gibt es in Frankreich auch.

Frankreich gilt als eines der hundefreundlichsten Länder überhaupt. Es ist nahezu selbstverständlich, dass man seinen Hund überall mithin nehmen kann. Hunde müssen hier eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht.

Bei Einreise von mehr als 5 Tieren und von Tieren jünger als 3 Monate ist eine Sondergenehmigung des Ministère de l'Agriculture, Paris, erforderlich.

Frankreich untersagt die Einreise von so genannten Kampfhunden der 1. Kategorie wie Pitbulls, Boerbulls und Hunden, die aufgrund ihrer morphologischen Merkmale den Hunden der Tosa-Rassen zuzuordnen sind. Hunde der 2. Kategorie, wie alle Wach- und Schutz Hunde (Rassehunde, American Staffordshire Terrier, Rottweiler etc.) dürfen nur mit Maulkorb und an der Leine geführt werden. Diese Hunde dürfen einreisen, sofern beim Zoll ihr Geburtszeugnis und ihr Stammbaum vorgelegt werden kann.

## Italien



Gekocht würden die Spaghetti noch besser schmecken

Hunde müssen eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht.

## Kroatien



Hunde müssen wiederum eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Im internationalen Impfpass muss ein tierärztliches Gesundheits- und Impfzeugnis ausgestellt werden. Die Tollwutschutzimpfung darf nicht älter als 1 Jahr sein und muss mindestens 15 Tage zurückliegen. Eine tierärztliche Untersuchung kann gegen Entgelt auch an der Grenze vorgenommen werden.

## Niederlande



Seewasser ist doch am aufregendsten

Hunde müssen auch in den Niederlanden eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Pitbullterrier und deren Kreuzungen dürfen nicht eingeführt werden.

## Österreich



„Ich glaub nicht, dass Du aus Österreich kommst“

Die eindeutige Identifizierbarkeit ist Pflicht (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Maulkorb und Leine müssen mitgeführt werden.

## Polen



Immer am Ball

Hunde müssen eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Außerdem ist ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis, nicht älter als 7 Tage, erforderlich.

## Spanien



Coco genießt Spanien mit Sonnenschutz

Hunde müssen auch hier eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Zusätzlich sind im internationalen Impfpass eine Herkunfts- und Gesundheitsbescheinigung mit amtstierärztlichem Zeugnis, nicht älter als 10 Tage, einzutragen.

## Tschechien



Hunden gegenüber ist man relativ tolerant. Man kann Hunde meistens überall mitnehmen.

Gerade die böhmische Schweiz bietet sich für herrliche Wanderungen mit Hunden an, die dort im Allgemeinen auch frei laufen können. Hunde müssen eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht. Eine Leine und ein Maulkorb sind mitzuführen. In allen öffentlichen Verkehrsmitteln besteht Leinen- und Maulkorbzwang.

## Ungarn



„Bist du eine Salami?“

In Ungarn werden Hunde gerade noch toleriert. Sie sind allerdings vielerorts verboten, z.B. in den meisten Restaurants, in Geschäften, in Ämtern und auf den Märkten. Hunde müssen eindeutig identifizierbar sein (Tätowierung oder Mikrochip). Bei Einreise muss der EU-Heimtierausweis mitgeführt werden, aus dem auch die gültige Tollwutimpfung hervorgeht.

Die Einreise mit so genannten Kampfhunderassen und deren Kreuzungen ist verboten. Zu den „gefährlichen Hunderassen“ gehören in Ungarn: Bullterrier, Amerikanischer Staffords-hire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Bullmastif, Tosa-Inu, Argentinischer Dogge, Bordeaux-Dogge, Fila Brasileiro, Pitbull und Bandog sowie deren

Mischlinge. Dobermann und Rottweiler zählen nicht dazu.

EU-Länder sind:

Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Finnland, Frankreich, Irland\*, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta\*, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden\*, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich (= Großbritannien)\*, Zypern.

Die mit \* gekennzeichneten Länder haben noch zusätzliche Sonderbestimmungen

1. Zecken u. Echinococckenbehandlung
2. Tollwut Titerbestimmung in einem zugelassenem Labor.

Den EU-Ländern gleichgestellt sind: Andorra, Island, Lichtenstein, Monaco, Norwegen, San Marino, Schweiz und der Vatikanstaat.

Dann bleibt nur noch: Allen Zwei- und Vierbeinern einen wunderschönen Urlaub zu wünschen! KW





Samstag,  
ab 11.00 Uhr Hotel Sonnenblick, Bebra

Die Einladung zum Cockertreffen 2008 gilt für alle Cocker-Freunde.

Geplant sind Unterhaltung, Informationen, Spaß usw.  
Die Teilnahme am Treffen ist kostenlos, Unterkunft und Verpflegung muss jedoch jeder für sich selbst bestreiten.

Teilnehmende Hunde müssen einen gültigen Impfausweis haben (natürlich mit Bescheinigung der durchgeführten Impfungen, bitte Impfpass mitnehmen!)

Die Veranstaltung findet unter dem Banner, der Mithilfe und zugunsten der Cocker-Rettung e.V. statt.

### Anmeldung

Um eine reibungslose Veranstaltung zu planen, bitten wir um eine möglichst frühe Anmeldung.  
Eine Anmeldung verpflichtet zu nichts, dient zur Zeit nur der Planung!

Schick bitte eine Mail an [Anmeldung@cockertreffen2008.de](mailto:Anmeldung@cockertreffen2008.de) mit folgenden Angaben:

- Vor- und Nachname und Anschrift
- Wenn vorhanden: Nickname und das dazugehörige Forum
- Anzahl der teilnehmenden Personen
- Anzahl der teilnehmenden Hunde
- Übernachtung gewünscht? Ja oder Nein? Von wann bis wann?

Du hast kein Internet, möchtest aber trotzdem am Treffen teilnehmen: Kein Problem! Ruf bei Frau Hersebrock an und gib Deine Anmeldung telefonisch durch: 0 49 41-93 83 77

## Tier-Homöopathie - Unwirk- same Modeerscheinung?

Die Homöopathie schreitet nicht nur in der Humanmedizin voran. Nein, sie macht auch vor der Tierwelt nicht halt. Immer mehr Bücher gibt es und mit ihnen schreitet auch die Zahl der Tierhomöopathen voran. Selbst in Tierhandlungen sind vermehrt homöopathische Mittel zu erhalten.

Alles nur Schwachsinn, sagen die Einen, die Anderen sagen, es hilft tatsächlich. Aber was ist Homöopathie eigentlich?

Beginnen wir mit einem kleinen Exkurs in Kurzform:

Das Grundprinzip der Homöopathie lautet: „Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt“ – oder lateinisch ausgedrückt „Similia similibus curentur“ – das Simile-Prinzip.

Samuel Hahnemann entwickelte vor ca. 200 Jahren die Homöopathie zu einem begründeten Heilsystem mit strengen und verbindlichen Vorschriften für ihre Anwendung, welche heute noch dieselbe uneingeschränkte Gültigkeit haben wie früher – bei Mensch und Tier in gleicher Weise. Dr. Hahnemann widmete sein ganzes Leben der Erforschung und der Weiterentwicklung der Homöopathie.

Durch glänzende Therapieerfolge, z.B. bei Epidemien, wurde seine Arbeit bis über die Grenzen bekannt. Immer mehr Ärzte erlernten als seine Schüler die homöopathische „Denkweise“ und Therapie und führten seine Arbeit in Anwendung, Forschung und Entwick-

lung dieser neuen Behandlungsart fort.

Clemens Maria Franz von Bönninghausen, ein direkter Schüler Hahnemanns, behandelte erstmals auch Tiere homöopathisch. (Quelle 1+2)

Homöopathische Arzneimittel, auch Arzneipotenzen genannt, stellen pharmazeutisch und pharmakologisch eine eigenständige Arzneiklasse dar. Hergestellt werden sie durch Verdünnen und Verschütteln oder Verreiben. Hierdurch verlieren sie ihren chemischen Arzneigehalt und entwickeln gleichzeitig die homöopathischen Wirkeigenschaften der ursprünglichen Rohstoffe. Die homöopathischen Arzneien werden nur in wenigen seltenen Fällen in ihrem Urzustand verwendet, sondern eher durch Potenzierung aufbereitet.

Der Arzneistoff wird in vielen Schritten verdünnt und kräftig in einem bestimmten Rhythmus geschüttelt. Je nach Verhältnis der Verdünnung entstehen D-Potenzen oder C-Potenzen. Als Verdünnung wird Alkohol, Alkohol-Wasser-Mischungen oder Milchzucker verwendet. Die D-Potenzen (D = Dezimal) sind die am weitesten verbreitete Dosierung in Deutschland. Hierbei wird ein Tropfen der Urtinktur mit 9 Tropfen Alkohol verdünnt und verschüttelt. Diese Verbindung wird D1 genannt. Nimmt man von D1 wieder einen Tropfen und verschüttelt ihn mit 9 Tropfen Alkohol, erhält man D2. Dieser Vorgang lässt sich bis zu D1000 fortsetzen.

Bei den C-Potenzen (C0=Centesimal) wird je ein Tropfen mit 99 Tropfen Alkohol vermischt. Neben diesen beiden

Potenzen gibt es noch die Q- und K-Potenzen.

Homöopathische Mittel gibt es in Form von Tropfen (Dilutionen), Tabletten und mit homöopathischen Mitteln getränkten Kügelchen aus Zucker, den sog. Globuli.

Einige Homöopathen empfehlen bei der Einnahme von Lösungen einen Löffel aus Holz oder Plastik zu verwenden und auf einen metallischen Löffel zu verzichten, da dieser mit vermeintlichen „Erinnerungseigenschaften“ die Wirkung der Flüssigkeiten beeinflussen könnte.

Für akute Notfallsituationen gibt es auch homöopathische Injektionen,



deren Inhaltstoffe mit „Aqua ad injectionem“ oder isotonischer Kochsalzlösung potenziert wurden.

Ferner gibt es noch Zäpfchen, Salben und Kapseln. (Quelle 3)

Doch hilft es nun oder nicht? Die Wissenschaft sagt, homöopathische Mittel haben einen Placebo-Effekt. Nicht das Mittel würde wirken, sondern der Glaube daran und die Zuwendung, die der Patient dabei erhält. Nun mag sein, dass es beim Menschen diesen Effekt hat. Aber warum hilft es bei Tieren? Das Tier weiß nicht, was man ihm ins Maul oder Futter steckt, es bekommt bestimmt nicht mehr Zuwendung als sonst auch, und trotzdem hilft es oft. Ich sage nicht, es hilft immer und überall, doch einige Krankheiten oder Unpässlichkeiten sind mit Homöopathie heilbar. Jeder muss für sich entscheiden, ob es Sinn macht oder nicht. Es sollte allerdings nicht selbst herumexperimentiert werden, sondern es ist besser, einen guten Tierhomöopathen aufzusuchen. Viele Tierärzte sind auch Tierhomöopathen, hier kommen klassische Schulmedizin und Naturheilkunde zusammen.

Ein gutes Nachschlagewerk ist das Buch:

Unsere Hunde – gesund durch Homöopathie, Heilfibel eines Tierarztes  
Hans Günter Wolff

Sonntag-Verlag

14. Auflage, verb. u. erg., Januar 2002

ISBN-10: 3830490372

ISBN-13: 978-3830490371

## Aus dem Alltag eines Pflegehundbetreuers

Es ist ja so, dass wir Martina und Annette beigebracht haben, dass sie uns für verschiedene Aufgaben brauchen. Einer dieser wichtigen Aufträge, die wir erfüllen müssen, ist der oder die Transportbegleiter. Die Cocker-Rettung muss ja häufig Hunde von einem Ort zu einem anderen bringen. Sei es, dass ein Flugzeug angekommen ist, in dem ein Hund aus dem Süden sitzt, der veränstigt ist. Oder ein Land-Transport ist – meist mitten in der Nacht – irgendwo an einem Tierheim gelandet, und es werden ganz viele unterschiedliche Hunde und manchmal auch Katzen an verschiedene Organisationen aus allen Teilen Deutschlands übergeben. Dann kommt unsere Aufgabe: Wir müssen diesen veränstigten Cockern, die nicht wissen, was auf sie zukommen wird, das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Sie müssen spüren, dass sie nun bei Menschen (und Hunden) sind, die es gut mit ihnen meinen. Wir versuchen also, unsere Körpergerüche zu steuern und für die Neuankömmlinge angenehm zu riechen – also nach zufriedenen und neugierigen Hunden.



Meistens gelingt uns das recht gut, und die Neuen" spüren, dass wir ihnen nichts tun wollen und "unsere" Menschen lieb zu ihnen sein werden. Dann können sie sich auch etwas entspannen und werden neugierig auf die neue Welt, in der sie in Zukunft leben werden. Ein Mensch kann das nicht. Da die meisten dieser Hunde sehr schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht haben, trauen sie diesen nicht sofort etwas Gutes zu, sondern sind sehr misstrauisch. Sie sind eher bereit, sich auf neue Hunde einzulassen und deren Körper- und Geruchssprache zu erspüren, als sich mit der schwierig zu erspürenden Ausstrahlung von Menschen auseinanderzusetzen. Wir Hunde sind also die wichtigeren, weil verständlicheren, Transportbegleiter.

Bis zum nächsten Mal

Sailormoons Chester ASW

## Wie helfe ich der Cocker-Rettung?

Der Abschied von unserem Pflegehund Boomer fällt sehr schwer. Aber er hat ein gutes Zuhause gefunden; und darüber können wir uns nur freuen. Einen neuen Pflegling wird es für uns nicht geben. Unser fortgeschrittenes Alter und einige Reisepläne lassen es einfach nicht zu, auch wenn es mich noch immer traurig macht.

Und was tue ich jetzt? Wie kann ich der Cocker-Rettung und damit den vielen in Not geratenen Cockern helfen? Mir muss etwas einfallen, damit ich wieder ruhig schlafen kann!

Ich könnte doch . . . ja, das ist es: Kleinanzeigen in unseren überall kostenlos verteilten „Blättchen“ schalten. Hier in unserer Gegend ist die CR sowieso ganz unbekannt. Also los geht's: Anzeigenkosten erfragen - Text aufsetzen (natürlich mit eigener Telefon-Nummer, damit die Leute auch wirklich anrufen) – in den Redaktionen Anzeigen aufgeben – Konto plündern – gespannt und aufgeregt warten. Am Mittwoch erscheint die erste Anzeige, am Sonntag die zweite.

Und dann geht es los: In den nächsten 10 Tagen klingelt ständig das Telefon, insgesamt 22 Anrufe von unterschiedlichen Menschen. Vom Telefonieren werden meine Ohren heiß, mein Hals trocken vom vielen Reden.

Allen Anrufern erzähle ich etwas von unserer Arbeit in der CR und verweise sie zuerst mal auf unsere HP. Aber da taucht das erste Problem auf: Einige Leute haben keinen PC. Da wird es schwierig, die Verbindung zu unseren Cockern in Not herzustellen. Aber mit vielen Interessierten kann ich verabreden, mich in einer Woche wieder bei ihnen zu melden. Einige fallen schon beim ersten Gespräch durch's Raster: Ich vermittele z.B. keinen Hund an Leute, die ihn bis zu acht Stunden allein

lassen – die ihn offensichtlich zur Zucht einsetzen wollen – die nicht bereit sind, eine Schutzgebühr zu zahlen oder die Kosten für diesen Hund zu übernehmen – die ein Spielzeug für ihre Kinder suchen.

Nach einer Woche ist meine Euphorie verflogen. Ich muss mir viele dumme Ausreden, Vertröstungen, sogar Beschimpfungen anhören, bleibe aber immer freundlich, denn eigentlich will ich ja etwas von den Anrufern. Danach streiche ich wieder eine Menge aus meiner Liste.

Und dann beginnt die eigentlich stressige Zeit; ich muss die evtl. ernsthaften Interessenten ja persönlich in ihrem Zuhause kennen lernen. Also heißt es für mich: Einige Termine ausmachen, viele Kilometer fahren, sehr aufmerksam gucken, sehr freundlich sein!

Fazit am Ende meiner Aktion: 3 Mitglieder für die CR gewonnen, 2 Pflegestellen gefunden, einen Hund vermittelt, im August – hoffentlich – einen zweiten, 2 bis 3 noch unentschlossene Interessenten. Außerdem kenne ich jetzt die ganz liebe Ulrike mit ihrem Gnadenhof, die mir zugesagt hat, uns in Notfällen immer zu helfen.

Ich denke, so schlecht ist das Ergebnis nicht! Mein Mann und mein Robby waren zwar zeitweise cockerrettungsgeschädigt, haben es aber mit Geduld ertragen. Ich konnte viele gute Gespräche führen und wieder eine Menge über die Menschen lernen. Dieser Bericht über meine Erfahrungen erscheint Euch hoffentlich nicht als Selbstbeweihräucherung; er soll nur Motivation sein. Wer also bereit und in der Lage ist, ein wenig Geld und eine Menge Zeit zu investieren, der sollte eine solche oder ähnliche Aktion starten.

Glaubt mir: Die Gewissheit, einigen Cockern in ihrer Not geholfen zu haben, befriedigt und macht unendlich glücklich. IF

# DAS FUTTERHAUS

Deutschlands großes Tiersortiment.



## Das Futterhaus Bochum

Altestr. 85a · 44793 Bochum  
Telefon: 02 34 / 546 41 83  
Telefax: 02 34 / 546 41 84  
email: fh1400@futterhaus.de



**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag  
9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag  
9.00 - 16.00 Uhr

Nie mehr 100% Brocken!

Nur der Futterkarte immer folgt 2 in Markt

Wir möchten uns herzlich beim Futterhaus in Bochum für die zahlreichen Futterspenden bedanken.

Die Damen Assy und Miss Riga präsentieren:  
**Die Mädelsdose!**



gefüllt mit einem rosa Stofftier incl. Quietschie  
 ob Hase, Bärchen oder Schwan geliefert wird . . . lasst Euch  
 überraschen



Preis: 10,- EUR pro Dose incl. Versandkosten  
 Bestellungen unter: [www.assy-und-charlie-spendenaktion.de](http://www.assy-und-charlie-spendenaktion.de)  
 oder beim großen Treffen  
 Die 10,- EUR gehen wie gewohnt zu 100% als Spende an die  
 Cocker-Rettung e.V.

\*pssssssssssssss\*:

Die Mädels haben hoch und heilig geschworen, nichts zu verraten, falls ein männlicher  
 Kollege solch eine Dose bestellt. LG Charlie

„Eine Besuch im Zoo!“

Die zögerliche Annäherung einer Giraffe an meine Bassethündin im damals noch nicht hypermodernen Zoo in Arnheim werde ich nie vergessen. Wie sich die Giraffe vorsichtig herunterbeugte, um Festa zu beschnuppern und näher zu besehen, war rührend und spannend zugleich. Aber auch die Kontaktaufnahme der alten Wölfe im kleinen Oberhausener Tiergarten mit unseren Hunden war immer interessant.

Allerdings war ich ganz froh, dass später einmal Festa nicht ganz mitbekommen hat, dass der Tiger im Krefelder Zoo sie für sein Abendessen gehalten hat. Er guckte ja so enttäuscht!

Ihr merkt schon, ich möchte Euch zu einem Zoo-Besuch mit Euren Hunden animieren.

Leider ist nicht in allen Zoos die Mitnahme von Hunden erlaubt. Aber dennoch gibt es eine ganze Reihe von Tiergärten und auch Wildparks, in denen das möglich ist. Eine kleine Auswahl haben wir Euch hier zusammengestellt, aber bitte erkundigt Euch sicherheitshalber vor einem geplanten Besuch, ob unsere Angaben stimmen und wie hoch gegebenenfalls der Eintritt für Euren vierbeinigen Liebling ist.

- Hunde erlaubt sind im:
- Berliner Tierpark
  - München
  - Augsburg
  - Zoom Gelsenkirchen
  - Münster
  - Zoo Krefeld
  - Zoo Hannover
  - Zoo Saarbrücken

- Zoo Neunkirchen
- Zoo Heidelberg
- Opel-Zoo in Kronberg
- Landau
- Bremerhaven
- Rheine
- Schwerin
- Salzburg
- Halle
- Solingen
- Straubing
- Dortmund
- Braunschweig
- Zoo Eberswalde bei Berlin
- Tierpark Hirschfeld bei Zwickau

Wildparks

Bad Mergentheim (Hunde kosten nix – müssen aber an der Leine sein)

Hundshaupten (Hunde kosten 1,-€ müssen an der Leine sein)

Neuschönau - Tierfreigehege des Nationalparks Bayerischer Wald: Hunde dürfen mit, nur nicht in die begehbaren Volieren und die beiden großen begehbaren Gatter für Hirsche und Schwarzwild.

Osnabrück

Wildpark Lüneburger Heide

Im Wildgehege Hellenthal in der Eifel dürfen Hunde mitgenommen werden außer in die Greifvogelstation, die dort ihren Sitz hat.

Haustierpark Warder - Hunde angeleint erlaubt - Sie dürfen sogar Kontakt zu den Zootieren haben.

Bei Herford gibt es auch einen Vogel-park, der für Hunde und Besitzer ein Herz hat. AS+MSW

## Kletten-Labkraut

Das Harmloseste unter den Sommer-übeln, die den Hund in dieser wunderschönen Jahreszeit heimsuchen können, ist das Klettenlabkraut, jedenfalls, wenn man es mit Zecken oder Grannen vergleicht. Seine Früchte, Blätter und Blüten bleiben allerdings sehr gern im Fell von Cockern hängen und sorgen auf unnachahmliche Weise dafür, dass sich das seidige feine Haar umeinander schlingt und miteinander verknotet.

Dafür sorgt es nicht allein durch die Wahl seines bevorzugten Standortes, nämlich da, wo möglichst viele Hunde und andere Tiere vorbeikommen, nicht nur, weil die Samen des Kletten-Labkrautes das Tier als Taxi benutzt, sondern weil es sich dort ansiedelt, wo der



*Kletten-Labkraut und Brennesseln im Vegetationsverbund*

Boden besonders viele wohlduftende Gerüche einschließt.

Dummerweise führt die Begegnung zwischen den Früchten und den durch

die feinen Härchen klebrig wirkenden Blättern zu dem gerade schon kurz erwähnten Effekt, nämlich dass manche Ranke eine innige Verbindung mit einem Cocker eingeht. Nun ist die Beschaffenheit der Stängel nicht so fest und stabil, dass die Umrankung den betroffenen Hund daran hindert, weiterzulaufen. Nein, im Gegenteil, eine Ranke trennt sich recht leicht vom Rest der Pflanze und hindert den Hund zunächst nicht wesentlich in seinem Vorwärtstreben.

Die Bewegungsfähigkeit des Cockers lässt allerdings dann rapide nach, sobald die Ranken und das Haarkleid einen intensiveren Kontakt hatten. Wenn dem betroffenen Hund sein neuer Schmuck lästig wird und er

anfängt, die Ranken mit Zähnen und/oder Pfoten zu ordnen oder sich gar von ihnen trennen zu wollen, kommt die überragende Klebewirkung der Blätter zum Tragen. Verstärkt wird sie durch die nach rückwärts gerichteten Stachelborsten, die das Kletten-Labkraut an den Kanten seines vierkantigen Stängels trägt, und durch das Stachelchen an der Blattspitze.

Die gerade beschriebenen Eigenheiten der Pflanze machen es auch dem geschicktesten Cocker fast unmöglich, seine Absichten in die Tat umzusetzen. Je größer seine Anstrengungen wer-

den, desto fester wird die Verbindung, desto mehr feine Cockerhaare verkleben mit Blättern und Stängeln – und leider auch untereinander. So kann es ganz schnell zu unangenehmen Filzbildungen kommen, die dann leider auch dazu führen, dass die Bewegungsfähigkeit des Cockers eingeschränkt ist.



*Der Blütenstand des Kletten-Labkrautes*

Selbst wenn sich der Hund befreien kann, (in der Regel ist er sehr glücklich über die helfenden Hand seines zweibeinigen Gefährten in dieser Situation), bleibt noch ein kleines Problem bestehen. Die kleinen, ebenfalls mit feinen Härchen versehenen und deshalb ebenfalls klebrig wirkenden, Früchte des Kletten-Labkrautes neigen dazu, sich von der Pflanze zu lösen und im Fell des Hundes zu verharren.

Die Samen verlassen im Laufe der folgenden Stunde und Tage die Früchte und fallen, vom Wirtstier unbemerkt, auf den Boden, wo sie dann in der nächsten Vegetationsphase keimen und eine neue Pflanze bilden. Auf diese Weise möchte das Kletten-Labkraut

den anfangs erwähnten Mitnahmeeffekt durch ein Wirtstier nutzen und so zur weiteren Ausdehnung der Ansiedlungshäufigkeit der Pflanzengattung beitragen.

Dem Wirtstier, dem unfreiwilligen Transporteur im Dienste einer zuverlässigen und raschen Ausbreitung des Kletten-Labkrautes, bleibt in dieser Situation nichts weiter übrig, als sich den mehr oder minder geschickten Händen seines Zweibeiners anzuvertrauen, der die niedlichen grünen, mitunter auch ins Violette changierenden Früchtchen des Kletten-Labkrautes einzeln aus dem Fell des betroffenen Cockers zu lösen hat, was mitunter eine wahre Geduldsarbeit für beide Beteiligten sein kann.

So rein botanisch gesehen ist das Kletten-Labkraut eine einjährige, zum Teil winterannuelle krautige Pflanze, die niederliegend oder – häufiger – klimmend aufsteigend wächst. Die Stängel sind 50 bis 150, in Extremfällen 15 bis 300 Zentimeter lang und wenig verzweigt. MSW



*Früchte des Kletten-Labkrautes im Ohr eines Cockers*

## Quarkkekse

150 g Quark  
6 EL Milch  
6 EL Distelöl  
1 Eigelb  
200 g Hundeflocken

### **Zubereitung:**

Zutaten gut mischen und zu kleinen Kugeln formen. Auf einem Backblech ca. 30 min bei 200° C schön kross backen.

Als Geschmacksvariante kann auch Käse, Honig, Schinken oder Hüttenkäse dazu gegeben werden.

## Schweinsbeisser

150 g Schweineleber  
125 ml Wasser  
300 g Mehl  
1 TL Salz  
1 Ei  
2 EL Öl  
2 EL Petersilie

### **Zubereitung:**

Die Schweineleber in einer Pfanne von allen Seiten gut anbraten. Mit dem Wasser ablöschen. Schweineleber aus der Pfanne nehmen und grob pürieren. Die Leber und alle weiteren Zutaten mit dem Wasser aus der Pfanne zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Den Teig 0,5 cm dick ausrollen und die gewünschten Formen ausstechen. Bei 200° C ca. 15–20 min backen, bis die Kekse hart und gut durch sind.

Die folgenden Rezeptmengen ergeben meist mehr Futter, als auf einmal gefressen werden kann oder

sollte. Luftdicht verpackt, hält sich das zubereitete Futter im Kühlschrank zwei bis drei Tage, in der Tiefkühltruhe etwa vier Wochen.

## Lammtopf mit Karotten

200 g Lammfleisch  
1 Tasse Reis  
2 1/2 Tassen Brühe  
2 Karotten  
1 TL Weizenkeimöl  
1 TL Knochenmehl

### **Zubereitung:**

Fleisch würfeln, Karotten raspeln, zusammen mit dem Reis in Brühe aufkochen und ausquellen lassen. Öl, Knochenmehl und Fleisch unter die Reis-Gemüse-Mischung geben, auskühlen lassen und servieren.

## Leber mit Haferflocken und Mischgemüse

200 g Putenleber  
6 EL Haferflocken  
1 Karotte  
1/2 Zucchini  
1/2 l Brühe  
1 EL Weizenkeimöl  
1 TL Knochenmehl

### **Zubereitung:**

Leber schnetzeln und in Öl braten. Haferflocken mit geraspelttem Gemüse in der Brühe weichkochen. Abkühlen lassen, mit Knochenmehl und der Leber vermengen und servieren.

## Schlemmertopf

200 g Suppenfleisch ohne Knochen oder Tiefkühlfleisch-Mischung  
1 Tasse Reis

3 EL Haferflocken  
2 Tassen Brühe  
1 EL Distelöl  
1 Karotte, feingeraspelt  
1 TL Knochenmehl

### **Zubereitung:**

Reis in Öl andünsten, Karotte zugeben. Mit Brühe auffüllen, Haferflocken zugeben, aufkochen und ausquellen lassen. Suppenfleisch kleinfürfeln, unter die abgekühlte Reismischung geben. Knochenmehl unterrühren und servieren

## Mais-Hundekuchen

300 g Maisgrieß  
3 EL Maiskeimöl  
1/2 TL Salz

### **Zubereitung:**

Grieß, Öl und Salz in eine Schüssel geben und mit kochendem Wasser übergießen. Dabei gut umrühren. Nachdem die Mischung leicht abgekühlt ist, mit angefeuchteten Händen etwa 5 cm große Küchlein formen. Die Küchlein auf ein Backblech mit Backpapier packen. Im vorgeheizten Backofen bei 190° C ca. 30 min backen.

## Gebissreinigende Biskuits

150 g Weizenvollkornmehl  
150 g Weizenmehl Type 550  
75 g Weizenkeime (und weitere Weizenkeime, in denen die Biskuits gewälzt werden)  
40 g fettarmes Milchpulver  
250 g Hühnerbrühe  
3 EL Maiskeim- oder Distelöl  
2 EL gehackte Petersilie  
1/2 TL Salz

### **Zubereitung:**

Mehl, Weizenkeime, Milchpulver und Salz mischen, Brühe und Öl in separater Schüssel mischen; dann trockene und flüssige Mischung gut vermengen und den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche gut kneten. Der Teig soll weich bleiben. Stückchen vom Teig abnehmen, in Weizenkleie rollen, auf das Blech legen und mit einer Gabel flachdrücken. 15 bis 20 min im vorgeheizten Backofen (200° C) backen, bis die Biskuits durch sind, dann Backofen ausschalten und Biskuits einige Stunden im Backofen aushärten lassen. Die Biskuits werden im Kühlschrank aufbewahrt.

## Tofu-Kekse mit Petersilie

250 g Tofu  
250 g Möhren  
25 g Butter  
2 Eier  
ein Bund frische Petersilie  
500 g Vollkorn-Weizenmehl

### **Zubereitung:**

Den Tofu gut abtropfen lassen, in Würfel schneiden und in eine große Schüssel geben. Möhren mit Schale fein reiben. Petersilie fein hacken. Möhren, Petersilie, Eier und Butter zu dem Tofu geben und alles sorgfältig pürieren. Nach und nach das Mehl unterrühren, bis ein geschmeidiger Teig entsteht, der nicht mehr klebt. Teig etwa 4 mm dick ausrollen und kleine Kekse ausstechen. Kekse auf ein gefettetes Backrost setzen. Bei 200° C ca. 90 min backen, bis sie goldbraun und hart sind.

# Rätsel

## Waagrecht

- 1 kurz für Information
- 4 Dort kann man 1 waagrecht verteilen.
- 9 kurz für Offene Tür oder Off Topic
- 10 Das wünscht man Trauernden.
- 12 der 23. Buchstabe unseres Alphabets
- 13 Insekt, Halsschmuck oder TV-Pfarrer
- 15 War es früher als die Henne oder doch nicht?
- 16 Schicksal
- 17 Wenn man nicht mehr nach Hause kann, muss man dort leben.
- 19 . . . heißt Joe mit Vornamen.
- 21 So heißt Bruce mit Hausnamen.
- 23 Auf manche Frage erhält man vom Amt eine solche.
- 24 KFZ-Kennzeichen von München
- 25 . . . ist zum Waschen da!
- 26 zauberhaftes weibliches Wesen
- 28 Die im Fußball ist grad vorbei!
- 30 Wo ein Berg ist, gibt es auch ein . . .
- 31 männl. Vorname
- 32 sympathische Eigenschaft
- 35 Autokennzeichen der Niederlande
- 36 Früchte
- 38 Er trat zusammen mit Olli auf.
- 40 Irrtum auf englisch
- 42 Wegezoll

## Senkrecht

- 1 Staat in den USA
- 2 kurz für das Neue Testament
- 3 KFZ-Kennzeichen von Frankfurt
- 4 Gewässer
- 5 Haut und Haare einer großen Katze
- 6 männl. Vorname
- 7 kurze Verneinung
- 8 Bodenbrett oder Hausflur
- 10 lockerer Teig
- 11 Kosename der 1. Frau von Prince Charles
- 13 einfaches Wasserfahrzeug
- 14 Liebt man an Haaren!
- 18 italienischer Artikel
- 19 chemisches Zeichen für Kupfer
- 20 französisches Kind
- 22 großes Säugetier
- 23 Schlusswort in Gebeten
- 26 nicht Cola, nicht Sprite
- 27 spanischer Artikel
- 29 kurz für meines Erachtens
- 33 Da schießt man mit Bällen drauf.
- 34 kurz für Technische Betriebe Offenburg
- 37 chemische Bezeichnung für Strontium
- 38 kurz für Seine Majestät
- 39 Schmerzensausruf

1	2	3			4	5	6	7	8	
9				10						11
12		13	14					15		
		16				17		18		
	19				20			21		22
23										
24		25						26	27	
28	29			30				31		
32		33	34		35					
		36		37			38		39	
40	41						42			

Um in unserem Rätsel gewinnen zu können, suchen Sie zunächst das aus 13 Buchstaben bestehende Lösungswort (rosa unterlegte Felder) und senden es per E-Mail oder Postkarte (mit Ihrer vollständigen Adresse) an die Redaktionsanschrift.

Einsendeschluss ist der **4.8.2008**. Viel Glück!

Zu gewinnen gibt es als ersten Preis eine Mädelsdose, als zweiten und dritten Preis einen Cockerrettungsschlüsselanhänger. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Inhaltsverzeichnis

<i>So schließt sich der Kreis</i>	1
<i>Rossis Kolumne</i>	2
<i>Zuhause gesucht</i>	4
<i>Buchbesprechung</i>	7
<i>Portrait einer Forumsuserin</i>	8
<i>Grenzenloser Urlaub</i>	9
<i>Das große Treffen</i>	14
<i>Tierhomöopathie</i>	16
<i>Aus dem Alltag eines Pflegehundbetreuers</i>	18
<i>Wie helfe ich der Cocker-Rettung e.V.</i>	19
<i>„Eine Besuch im Zoo“</i>	21
<i>Kletten-Labkraut</i>	22
<i>Leckerer und Gesundes</i>	24
<i>Rätsel</i>	26



---

Wenn Sie die Cocker-Rettung e.V. und ihre Ziele unterstützen möchten, können Sie

☛ unserem Verein beitreten (Mitgliedsanträge gibt es über unsere Homepage – [www.cockerrettung.de](http://www.cockerrettung.de) – oder die Redaktionsanschrift)

☛ einen unserer Hunde dauerhaft oder zur Pflege aufnehmen

☛ die Patenschaft für einen Cocker auf einem Gnadenplatz übernehmen

☛ die Miete für einen Pflegeplatz in einer Pension oder sonstigen Stelle übernehmen

☛ Werbung für uns machen (indem Sie diese Zeitung oder unsere Flyer verteilen)

☛ uns mit Geld- oder Sachspenden unterstützen

oder uns Ihre Ideen, wie Sie uns unterstützen möchten oder können, ganz einfach mitteilen!